



## Weltkirchenrat in Karlsruhe

Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen erstmals in  
Deutschland ...auf Seite 9

## Newsletter Juni - August 2022

Editorial .....	S. 02
Terminübersicht .....	S. 03
Termindetails .....	S. 04

Tipps und Materialien .....	S. 08
Wir stellen uns vor .....	S. 13

# Editorial



Der Krieg des Putin-Regimes gegen die Ukraine erschüttert die Gemüter und stellt so manche Gewissheit auf den Prüfstand. Auftrag der Kirche ist und bleibt es jedoch, auf der Grundlage der Zusage des Friedens Gottes für diese Welt Stimme des Friedens in der Welt zu sein.

Wie das gehen kann, darüber gehen die Meinungen auseinander. In den innerkirchlichen Debatten, die z.B. in der Zeitschrift „zeitzeichen“ gut nachvollziehbar dargestellt sind, geht es vor allem um die Frage, ob es eine Neubestimmung der Friedensethik geben muss. Dabei wird angeführt, dass die EKD-Denkschrift von 2007 „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen“ vor allem auf dem Hintergrund des Angriffs auf das World Trade Center und der Auseinandersetzung mit dem internationalen Terrorismus entstanden sei. Die heutige Situation sei eine vollkommen andere.

Was am Ukraine-Krieg anders ist als an den anderen Kriegen der letzten 20 Jahre, ist erstmal nur die geografische Nähe. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger haben selbst ukrainische oder russische Wurzeln. Auch gibt es Partnerschaften und freundschaftliche Beziehungen zu ukrainischen Kommunen. Darum diskutieren wir gesellschaftlich kaum über die Unterbringung der Geflüchteten, denn viele von ihnen kommen privat unter. Das ist ganz anders als es 2015 war. - Die Geflüchteten, die an den Grenzen Europas stranden und in Italien sowie an der polnisch-belarussischen Grenze zurückgewiesen werden, sind dabei inzwischen vollkommen aus dem Blick geraten.

Verstörend ist zwar auch, dass der russische Staat so eklatant gegen bestehendes Völkerrecht verstößt. Aber faktisch ist das nichts Neues. Das hat er auch in der Vergangenheit immer mal wieder getan. – Übrigens ist meiner Ansicht nach auch der Angriff Frankreichs auf Libyen, der das Ende des Regimes Gaddafi einläutete, völkerrechtswidrig gewesen.

Die Kriterien der Friedensdenkschrift für die Anwendung von rechtserhaltender Gewalt als „ultima ratio“ – als äußerstes Mittel – sind sehr eng gesteckt. Und sie haben auch in diesem Krieg Gültigkeit. Daher ist es, auch wenn es eine bittere Entscheidung ist, nachvollziehbar und gerechtfertigt, Waffen an die Ukraine zu liefern, um sie bei der Ausübung ihres Rechts auf Selbstverteidigung zu unterstützen. Es ist aber nicht gerechtfertigt, die Rede unseres Kanzlers von der „Zeitenwende“ zu goutieren und die 100 Milliarden Euro für Rüstungsausgaben gutzuheißen.

Es gilt nach wie vor, dass Frieden nicht durch Waffen herzustellen ist. Frieden braucht Freiheit und Gerechtigkeit, soziale Kompetenz und Akzeptanz von Vielfalt. Das kann man nicht mit Waffen herstellen. Mit Waffen kann man nur die Angreifer zurückdrängen und die Akzeptanz des Rechts erzwingen, das den Raum absteckt, in dem Frieden wachsen kann. 100 Milliarden Euro in die Zukunft zu investieren, in Klimaschutz, Bildung und Entwicklung, das wäre friedensfördernd!

Viele Aktivitäten in diesem Sommer werden sich mit den oben skizzierten Fragen auseinandersetzen. Lassen Sie uns weiterhin getrost und unverzagt Botinnen und Boten des Friedens sein, „der höher ist als alle Vernunft“!

Herzlich,

Ihre Annette Muhr-Nelson



# Terminübersicht

**Bis zum 28.08. | Religio - Westfälisches Museum für religiöse Kultur, Herrenstr. 1-2, 48291 Telgte**

„Er gehört zu mir – Muslimische Lebenswelten in Deutschland“ ...S. 4

**01.06., 19.30 Uhr | Online**

Kartoffelaktion: Talk mit Dr. Heidi Lorey ...S. 4

**03.06. – 06.06. | Evangelische Jugendbildungsstätte Nordwalde, Bispingallee 15, 48356 Nordwalde**

32. Christlich-Islamische Tagung am Pfingstfest: „Religions for future?!“ ...S. 5

**06.06., 11.00 Uhr | Elseyer Kirche - Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Elsey, Kirchplatz 4, 58119 Hagen**

Fest der Kirchen ...S. 5

**09.06., 19.30 Uhr | Johanniskirche, Johannis-kirchplatz 2, 33615 Bielefeld**

Info-Abend zur Situation am La Plata ...S. 5

**10.06. – 12.06. | Online**

Aktionswochenende für ein starkes EU-Lieferkettengesetz ...S. 5

**10.06., 16.00 Uhr | Stift Cappel, Cappeler Stiftsallee 6, 59556 Lippstadt**

Klimagerechtigkeit in Kirchengemeinden ...S. 6

**11.06., 11.00 Uhr | Hotel Lindenhof, Quellenhofweg 125, 33617 Bielefeld**

Ökumenische Konsultation zur „Klima-Strategie der EKvW“ ...S. 6

**15.06., 14.00 Uhr | Schauspielhaus Düsseldorf, Gustaf-Gründgens-Platz 1, 40211 Düsseldorf**  
the power of arts and culture ...S. 6

**20.06.**

Weltflüchtlingstag ...S. 6

**22.06., 11.00 Uhr | Religio - Westfälisches Museum für religiöse Kultur, Herrenstr. 1-2, 48291 Telgte**

Exkursion zur Ausstellung „Er gehört zu mir“ - Muslimische Lebenswelten in Deutschland ...S. 7

**26.08., 10.00 – 17.00 Uhr | Haus Villigst, Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte**

Nach der Krise – in der Krise – wohin entwickelt sich Europa? ...S. 7

**26.08. – 28.08. | Westfalenhalle Dortmund, Rheinlanddamm 200, 44139 Dortmund**

FAIR & Friends ...S. 7

# Termindetails



Bis zum 28.08. | Religio - Westfälisches Museum für religiöse Kultur, Herrenstr. 1-2, 48291 Telgte  
**„Er gehört zu mir – Muslimische Lebenswelten in Deutschland“**

**Neue Ausstellung dauert bis Ende August**

Vor zehn Jahren wurde das Telgter Museum als erstes Religionsmuseum in Deutschland eröffnet. Es zeigt in seiner Dauerausstellung das religiöse Leben in Westfalen und in Sonderausstellungen eine interessante Mischung aus zeitgenössischen Krippen im Winter sowie interreligiösen Ausstellungen im Sommer – so auch die aktuelle Schau „Er gehört zu mir. Muslimische Lebenswelten in Deutschland“, die dort bis zum 28. August 2022 zu sehen ist.

Die Ausstellung richtet den Blick nicht auf den Islam, sondern auf die Menschen, die diese Religion leben. Zwölf Personen sind interviewt worden und berichten

in der Ausstellung, wie sie ihren Glauben in Deutschland leben. Zudem stellen sie säkulare Objekte vor, die für ihr Leben wichtig sind. Ihr Anblick allein stellt schon Vorurteile und Stereotype über muslimische Gläubige in Frage.

Die Ausstellung zeigt, dass die muslimische Community in Deutschland außerordentlich vielfältig ist. Sie ist gekennzeichnet durch unterschiedliche Glaubensrichtungen, verschiedene Herkunftsgeschichten und kulturelle Hintergründe. Dies wird in der Ausstellung und ihren Objekten immer wieder sichtbar, beispielsweise durch Objekte aus Bosnien, Nordafrika, der Türkei und anderen Regionen, aus denen die Zuwanderung erfolgte.

Die Leihgaben der Ausstellung stammen aus Museen, Sammlungen und Bibliotheken aus ganz Deutschland. Besondere Objekte mit regionalem Bezug sind ein muslimischer Grabstein (Replik) aus Brake, eine Koran-Übersetzung aus der Klosterbibliothek in Clarholz sowie der Schutzhelm eines sogenannten Gastarbeiters, der in der Ahlener Zeche gearbeitet hat.

**Internet:** [www.museum-religio.de](http://www.museum-religio.de)

**Öffnungszeiten:** dienstags bis sonntags von 11.00 bis 18.00 Uhr

**01.06., 19.30 Uhr | Online**

**Kartoffelaktion: Talk mit Dr. Heidi Lorey**

Im Rahmen der kirchlichen Kartoffelaktion findet eine Talk-Runde mit der westfälischen Kartoffel-Expertin Heidi Lorey aus Steinhagen statt. Sie wird rund ums Thema Kartoffel informieren und Fragen dazu beantworten. Lorey ist Diplom-Ingenieurin für Gartenbau sowie Autorin, die bereits mehrere preisgekrönte Bücher, darunter „Kartoffelliebe“, verfasst hat.



Der Kartoffeltalk sieht zwei Programmteile vor: Zunächst berichtet Lorey in einem etwa 20-minütigen Vortrag, wie beim Kartoffelanbau ein guter Ertrag erzielt werden kann, also was hilfreich ist, um viele und große Kartoffeln zu ernten. Im zweiten Teil können dann Fragen gestellt werden.

**Internet:** [www.kartoffelaktion.de](http://www.kartoffelaktion.de)



**03.06. – 06.06. | Evangelische Jugendbildungsstätte Nordwalde, Bispingallee 15, 48356 Nordwalde**  
**32. Christlich-Islamische Tagung am Pfingstfest: „Religions for future?!“**

**Christentum und Islam vor der Herausforderung des Klimawandels**

Die Zeichen des Klimawandels sind unübersehbar geworden. Expertinnen und Experten haben der UN-Klimakonferenz entsprechende Analysen geliefert, doch den Entscheidungsträgern fällt es schwer, die Weichen für eine klimafreundliche Politik zu stellen. Unter dem Titel „Religions for future!“ greift die Tagung den Slogan der von Greta Thunberg initiierten Bewegung „Fridays for Future“ auf. Innerhalb der Religionen gibt es seit langem ein großes Engagement für Klimaschutz und Bewahrung der Schöpfung. In diesem Sinne möchte die diesjährige Christlich-Islamische Tagung am Pfingstfest die spirituellen Kraftquellen stärken, die Christ\*innen und Muslim\*innen in die Verantwortung für Gottes Schöpfung stellen. Die Tagung wird gefördert vom Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat in Umsetzung der Ziele der Deutschen Islamkonferenz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Zu den Unterstützern gehören auch das bundesweite Dialogprojekt „Weißt du, wer ich bin?“ der drei großen Religionen für ein friedliches Zusammenleben sowie die

Deutsche Islam Konferenz.

**Anmeldung:** [www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/religions-for-futurechristentum-und-islam-vor-der-herausforderung-des-klimawandels-2022-06-03-180000-3443/](http://www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/religions-for-futurechristentum-und-islam-vor-der-herausforderung-des-klimawandels-2022-06-03-180000-3443/)

**06.06., 11.00 Uhr | Elseyer Kirche - Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Elsey, Kirchplatz 4, 58119 Hagen**

**Fest der Kirchen**

**Gründung einer ACK in Hohenlimburg**

Am Pfingstmontag will sich eine lokale Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Hohenlimburg gründen. Zu dieser ACK werden sich sieben Hohenlimburger Gemeinden unterschiedlicher Konfessionen zusammenschließen. Der Gründungstag beginnt mit einem Festgottesdienst um 11.00 Uhr in der Elseyer Kirche. Es schließt sich ein „Fest der Kirchen“ mit Kinderprogramm, Musik und Begegnungen an. Zum Abschluss wird um 15.00 Uhr das Chorprojekt „Ethno-Mass for peace“ aufgeführt.

**09.06., 19.30 Uhr | Johanniskirche, Johanniskirchplatz 2, 33615 Bielefeld**

**Info-Abend zur Situation am La Plata**

Kirchenpräsident Leonardo Schindler und sechs weitere Pfarrerinnen und Pfarrer berichten über ihre Kirche sowie die politische und soziale Lage in Argentinien, Paraguay und Uruguay. Die Gäste aus Südamerika freuen sich auf Austausch und Begegnung.

**10.06. – 12.06. | Online**

**Aktionswochenende für ein starkes EU-Lieferkettengesetz**

**Petition unterzeichnen**

Weltweit werden rund 79 Millionen Kinder durch schwere und gefährliche Arbeit – etwa in Minen – ausgebeutet. Das geplante EU-Lieferkettengesetz soll Unternehmen verpflichten, in ihren Lieferketten Sorgfaltspflichten einzuhalten, damit es nicht länger zu Menschenrechtsverstößen und Umweltschäden kommt. Denn die Europäische Union (EU) hat sich zum Schutz von Menschenrechten und eine nachhaltige globale Entwicklung verpflichtet. Das geplante EU-Lieferkettengesetz soll Unternehmen verpflichten,



in ihren Lieferketten Sorgfaltspflichten einzuhalten. Anlässlich des Internationalen Tages gegen Kinderarbeit (12. Juni) ruft die Initiative Lieferkettengesetz vom 10. bis zum 12.06.2022 zu einem bundesweiten Aktionswochenende auf. An vielen Orten soll damit Aufmerksamkeit für die Forderungen erzeugt werden. Zudem werden Unterschriften für eine Petition unter dem Motto #YESEUCAN! zum Schutz von Menschenrechten, Umwelt und Klima gesammelt. Die Liste soll an Bundeskanzler Olaf Scholz übergeben werden. Der Link dazu: [Petition #yesEucan](#)

**Weitere Informationen und Materialien im Internet:**  
[www.lieferkettengesetz.de](http://www.lieferkettengesetz.de)

10.06., 16.00 Uhr | Stift Cappel, Cappeler Stiftsallee 6, 59556 Lippstadt

### **Klimagerechtigkeit in Kirchengemeinden**

#### **Anregungen für die praktische Arbeit**

Der Krieg in der Ukraine und seine Folgen überlagern derzeit alles. Allerdings sollte die Klimakrise nicht aus dem Blick geraten. Wie verheerend die Abhängigkeit von fossilen Energien ist, wird gerade auf erschreckende Weise spürbar.

Bei diesem Treffen sollen die Teilnehmenden konkret für Klimagerechtigkeit aktiv werden und damit auch einen Beitrag zu mehr Frieden beitragen. So wird aufgezeigt, wie groß der eigene ökologische Fußabdruck ist und wie man ihn verkleinern kann. Auch gibt es Tipps für eine klimafreundliche Ernährung und zum achtsamen Umgang mit der Schöpfung. Weiter sollen Aspekte zu Klimagerechtigkeit in der Partnerschaftsarbeit mit Tansania thematisiert werden.

**Weitere Informationen und Anmeldung:** [www.evkirche-so-ar.de/aktuell/nachrichten/2018-1/04/kopie-2spaltig-kopie-2-2-2-2-1-2](http://www.evkirche-so-ar.de/aktuell/nachrichten/2018-1/04/kopie-2spaltig-kopie-2-2-2-2-1-2)

11.06., 11.00 Uhr | Hotel Lindenhof, Quellenhofweg 125, 33617 Bielefeld

### **Ökumenische Konsultation zur „Klima-Strategie der EKvW“**

#### **Perspektiven aus Afrika, Südamerika und Europa**

Zur ökumenischen Konsultation unmittelbar vor der Tagung der westfälischen Landessynode in Bielefeld werden diesmal Gäste aus Argentinien, der DR Kongo und Polen erwartet. Im Mittelpunkt des Austausches

steht die Klimastrategie der Evangelischen Kirche von Westfalen/EKvW. Dazu soll es thematische Impulse und Workshops, ein Umweltquiz und auch Musik geben. Dazu eingeladen sind alle, die an der Partnerschaftsarbeit der Landeskirche interessiert sind und sich dafür engagieren. Teilnehmende können auch Bilder aus dem Kontext der Partnerschaftsarbeit zum Thema Klimaschutz mitbringen.

**Weitere Informationen und Anmeldungen** bis zum 6. Juni an: Marion Flagmeier-Korte,  
[marion.flagmeier-korte@ekvw.de](mailto:marion.flagmeier-korte@ekvw.de)

15.06., 14.00 Uhr | Schauspielhaus Düsseldorf, Gustaf-Gründgens-Platz 1, 40211 Düsseldorf  
**the power of arts and culture**

#### **Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen Südafrika, Ghana und NRW**

Kunst und Kultur sind Orte der Begegnung und der Aushandlung von Visionen und Perspektiven auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Im Rahmen einer Fachtagung werden die kulturpolitischen Aspekte der Zusammenarbeit zwischen Südafrika, Ghana und NRW in den Blick genommen. Neben Vorträgen und Podien widmen sich Workshops etwa Themen wie der multiperspektivischen Erinnerungskultur sowie dem Austausch von Theater, Literatur, Musik und Kreativwirtschaft. Dazu laden das Südafrika Forum NRW, die Exile Kulturkoordination, das Eine Welt Netz NRW, Arbeit und Leben NRW und das Eine Welt Forum NRW ein. Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt, der Eintritt ist frei.

**Anmeldungen** unter [www.eveno.com/491460012](http://www.eveno.com/491460012)

**Weitere Informationen** bei Vera Dwors,  
[vera.dwors@moewe-westfalen.de](mailto:vera.dwors@moewe-westfalen.de)

20.06.

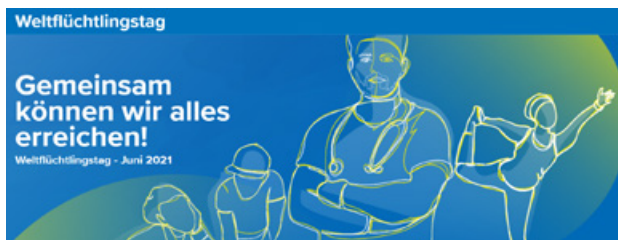
### **Weltflüchtlingstag**

#### **Aktion „Beim Namen nennen“ in Dortmund**

Konflikt und Verfolgung haben mehr als 80 Millionen Menschen auf der ganzen Welt zur Flucht gezwungen. Am Weltflüchtlingstag rufen Menschen ihre Regierungen und Gesellschaft dazu auf, Geflüchtete an allen Lebensbereichen teilhaben zu lassen – von der Bildung über die Gesundheitsversorgung bis hin zum Sport.



**Mehr zum Weltflüchtlingstag im Internet:** [www.unhcr.org/dach/de/aktiv-werden/weltfluechtlingstag](http://www.unhcr.org/dach/de/aktiv-werden/weltfluechtlingstag)



In Dortmund beginnen Aktionen zum Weltflüchtlingstag „rund um St. Reinoldi“ bereits am 18. Juni unter dem Motto „Beim Namen nennen – über 48.000 Opfer der Festung Europa“. So sollen die Namen verstorbener Geflüchtete aufgeschrieben und verlesen werden. Die Aktion „Beim Namen nennen“ findet auch statt in Basel, Berlin, Bern, Braunschweig, Chur, Essen, Frankfurt, Genf, Kehl, Lausanne, Lörrach, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen, Thun, Zürich in Kooperation mit UNITED for Intercultural Action ([unitedagainstreugeedeads.eu](http://unitedagainstreugeedeads.eu)). In Dortmund ist am Weltflüchtlingstag zudem eine Aktion „circle of silence“ vor der Stadtkirche in der Fußgängerzone von 12.00 bis 12.30 Uhr geplant. Mit einem öffentlichen Schweigekreis soll ein Zeichen gegen die Ausgrenzung und das Vergessen von geflüchteten Menschen an den EU-Grenzen und in der Gesellschaft gesetzt werden.

**Weitere Informationen** beim Evangelischen Kirchenkreis Dortmund, Referat Ökumene, Dirk Loose, Tel. 0231 22962535

**Die Dortmunder Aktionen im Internet:** St. Reinoldi: Weltflüchtlingstag 2022 ([sanktreinoldi.de](http://sanktreinoldi.de))

**22.06., 11.00 Uhr | Religio - Westfälisches Museum für religiöse Kultur, Herrenstr. 1-2, 48291 Telgte**

### **Exkursion zur Ausstellung „Er gehört zu mir“ - Muslimische Lebenswelten in Deutschland**

Eingeladen wird zum Besuch der Ausstellung „Er gehört zu mir – Muslimische Lebenswelten in Deutschland“ (siehe auch Seite 4) im Westfälischen Museum für religiöse Kultur. Die Teilnehmenden reisen selbstständig an und treffen sich um 11.00 Uhr vor dem Museum in Telgte. Danach wird eine Führung durch

die Ausstellung und ein Gespräch mit einer der Ausstellungsplanerinnen angeboten.

Der Eintritt pro Person kostet etwa fünf Euro. An der Exkursion können maximal 20 Personen teilnehmen.

**Anmeldungen:** bei Andrea Wiesemann, 0231 40970, [andrea.wiesemann@moewe-westfalen.de](mailto:andrea.wiesemann@moewe-westfalen.de)

**Weitere Informationen** bei Ralf Lange-Sonntag, [ralf.lange-sonntag@moewe-westfalen.de](mailto:ralf.lange-sonntag@moewe-westfalen.de)

**Internet:** <https://museum-telgte.de/portfolio/muslimische-lebenswelten-in-deutschland/>

**26.08., 10.00 – 17.00 Uhr | Haus Villigst, Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte**

### **Nach der Krise – in der Krise – wohin entwickelt sich Europa?**

#### **Europaforum der EKvW**

Unter der Fragestellung „Nach der Krise – in der Krise – wohin entwickelt sich Europa?“ steht das diesjährige Europaforum der Evangelischen Kirche von Westfalen. Es wird in Haus Villigst stattfinden. Weitere Informationen zum Tagungsprogramm folgen noch.

**Anmeldungen:** bei Petra Steiner, [petra.steiner@ekvw.de](mailto:petra.steiner@ekvw.de)

**Weitere Informationen:** bei [thomas.krieger@moewe-westfalen.de](mailto:thomas.krieger@moewe-westfalen.de)

**26.08. – 28.08. | Westfalenhalle Dortmund, Rheinlanddamm 200, 44139 Dortmund**

### **FAIR & Friends**

#### **Amt für MÖWe auf der Nachhaltigkeitsmesse in Dortmund**

Zu Deutschlands größter Nachhaltigkeitsmesse werden neben zahlreichen Aussteller\*innen auch Produzent\*innen des Fairen Handels erwartet, die ihre Modelle, Ideen und Produkte für ein nachhaltiges Leben und Arbeiten vorstellen. Ergänzt wird das Programm durch Vorträge und Workshops zu fairer Mode, Naturkosmetik, Urban Gardening, und vieles mehr. Das Amt für MÖWe stellt mit einem Kleiderberg das Thema „Exit fast Fashion“ und die Arbeit von Brot für die Welt in den Mittelpunkt.

**Internet:** [www.fair-friends.de](http://www.fair-friends.de)

# Tipps & Materialien



## Weltkirchenrat in Karlsruhe

### Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen tagt erstmals in Deutschland

Die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) findet vom 30. August bis zum 8. September 2022 in Karlsruhe statt. Der Weltkirchenrat tagt dann erstmals seit seiner Gründung in Amsterdam 1948 in Deutschland. Das Treffen steht unter dem Motto „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“. Erwartet werden dazu rund 5.000 Gäste aus aller Welt. Die Vollversammlung will auch Stellung beziehen zu Kriegen und Konflikten, zu COVID-19-Pandemie, zum Klimawandel, zu Rassismus, autoritären Politiken, Digitalisierung, Militarisierung.

Gemeinden und christliche Gruppen sind eingeladen, sich auf den Weg nach Karlsruhe zu machen. Dazu ist ein Materialheft unter Federführung der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) erschienen. Es bietet zahlreiche Informationen sowie vielfältige Materialien für Gemeindearbeit und Schule. Eine Internetseite der rheinischen Landeskirche ergänzt das Angebot, um sich auf dieses Ereignis vorbereiten zu können. Der ÖRK ist ein weltweiter Zusammenschluss von

etwa 350 unterschiedlichen protestantischen, anglikanischen und orthodoxen Kirchen. Als zentrales Organ der ökumenischen Bewegung vertritt er etwa 500 Millionen Christinnen und Christen auf allen Kontinenten. Die Vollversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium. Sie tritt in der Regel alle acht Jahre zusammen.

**Link zum Materialheft:** [www.moewe-westfalen.de/materialiensammlung/materialheft-zur-oerk-vollversammlung-2022/](http://www.moewe-westfalen.de/materialiensammlung/materialheft-zur-oerk-vollversammlung-2022/)

**Weitere Informationen** zur Vollversammlung des ÖRK im Internet: [www.karlsruhe2022.de](http://www.karlsruhe2022.de)

## Music moves Event

### “Christ’s Love moves the World” - Sing mit!

Zur Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe wird in einem internationalen, digitalen Chor das Lied “Christ’s Love moves the World” von Per Harling gesungen.

Das Mitmachen ist ganz einfach – und nichts muss perfekt sein. Es ist ein neues Projekt von music moves, gefördert von der westfälischen Kirche. Die





Ort für demokratische Beteiligung und gesellschaftliche Aushandlungsprozesse eine wichtige Rolle zu, erklärte die EKD.

„Die evangelische Kirche ist Teil der Gesellschaft. Politische und soziale Spannungen, die Deutschland durchziehen, prägen auch das Gespräch in der evangelischen Kirche. Deshalb besteht eine wichtige Aufgabe unserer Kirche darin, gute Gespräche darüber zu gestalten, worauf wir uns einigen sollten und wo wir uns abgrenzen müssten. Das ist ein wichtiger Beitrag der evangelischen Kirche zur demokratischen Kultur in Deutschland“, sagte der Kulturbeauftragte des Rates der EKD, Johann Hinrich Claussen bei der Vorstellung der Studie „Zwischen Nächstenliebe und Abgrenzung“.

**Weitere Informationen und die Studie** gibt es im Internet: [www.ekd.de/politische-kultur](http://www.ekd.de/politische-kultur). Die Studie ist auch im Buchhandel erhältlich.



### Klimaschutz fängt im Kleiderschrank an Jugendprojekt „Exit Fast Fashion“ als Best Practice Beispiel ausgezeichnet.

Das Jugendprojekt „Exit Fast Fashion“ ist als Best Practice-Beispiel beim bundesweiten Kongress WeltWeitWissen für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet worden. Die Veranstaltung, die in Halle/Saale, Leipzig und digital stattfindet, beschäftigte sich mit Themen rund um „Klimagerechtigkeit“. Insgesamt erhielten 25 Projekte eine Anerkennung.

Gesucht wurden innovative Projekte aus dem Globalen Lernen und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung, die einen besonderen transformativen Gehalt haben, Partizipation und Empowerment stärken, die globale Welt in einen machtkritischen Kontext setzen, verschiedene Hintergründe und Perspektiven der Teilnehmenden beachten und somit einzigartige Lernräume schaffen.

Projektkoordinatorin Miriam Albrecht und Ailed Villalba Aquino, Referentin für Jugend und eine Welt im

Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen, haben am dreitägigen Kongress teilgenommen und Exit Fast Fashion auf dem Bildungsmarkt vorgestellt. Das Projekt will Jugendliche auch zum politischen Engagement ermutigen.

Ein Ausstieg aus dem Billigmodestystem brauche neben einem nachhaltigen Konsum vor allem politische Veränderungen. „Für uns ist es ein großer Rückenwind, dass die EU jetzt eine Textil-Strategie auf den Weg bringt, die Nachhaltigkeit zum Standard macht. Kleidung soll länger halten, die Fasern recycelt werden und die Produktion umwelt- und klimafreundlich sein. Dies zeigt, dass politisches Engagement, auch von Jugendlichen, sich lohnt und Veränderungen möglich sind“, wie Aquino erklärt.

„Wenn wir überlegen, uns klimafreundlich zu verhalten, dann geht es meist um weniger Fliegen, mehr Fahrrad fahren oder weniger tierische Produkte essen. Dass aber auch unsere Kleidung dazu gehört, weil vor allem viele Jugendliche immer mehr Kleidung in immer kürzeren Abständen kaufen, wissen die wenigsten“, fügt Albrecht hinzu. Das Online Escape Game „Die letzte Chance“ solle dabei helfen, dass junge Menschen ihren eigenen Kleider-Konsum überdenken und verändern.

„Exit Fast Fashion“ wird getragen vom Amt für MÖWe der westfälischen Kirche und gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW.



### „5.000 Brote. Konfis backen Brot für die Welt“

**500-Euro-Gutschein für gemeinsames Essen lockt.**

Die biblische Speisung der 5000 ist lange her, aber das Thema heute aktuell wie damals. Mit der Aktion „5000 Brote“ können sich Konfirmandinnen und Kon-

firmanden mit dem Brot als Nahrungsmittel beschäftigen und ganz praktische Erfahrungen sammeln. So bekommen sie Einblicke ins Bäckerhandwerk, indem sie in den Backstuben selbst Brot backen. Der Erlös der verkauften Brote geht an Projekte von Brot für die Welt, in denen benachteiligte Jugendliche unterstützt werden. Hauptzeitraum der Aktion ist von Erntedank bis zum 1. Advent.

In diesem Jahr werden Projekte in Malawi, Myanmar und Paraguay unterstützt. In Paraguay werden benachteiligte Kinder und Jugendliche gefördert, für ihre Rechte einzutreten und zur Schule zu gehen. Dieses Projekt wird auch von der Diakoniestiftung der IERP (Evangelische Kirche am La Plata), einer westfälischen Partnerkirche, unterstützt.

Es gibt verschiedene Materialien und Spiele für die Konfi-Arbeit, die sich etwa mit den Aspekten Lebensmittel und weltweite Ernährung befassen.

**Alle Materialien und Informationen** finden sich auf der Aktions-Webseite: [www.5000-brote.de](http://www.5000-brote.de)

Als Dankeschön für die Unterstützung der Aktion kann eine besonders aktive Konfi-Gruppe in Westfalen einen Gutschein für ein gemeinsames Essen über maximal 500 Euro erhalten.

**Anmeldungen über das Online-Formular:**

[www.eveeno.com/5000-brote-2022](http://www.eveeno.com/5000-brote-2022)

**Kontakt:** [johanna.schaefer@moewe-westfalen.de](mailto:johanna.schaefer@moewe-westfalen.de);  
[katja.breyer@moewe-westfalen.de](mailto:katja.breyer@moewe-westfalen.de)



## Hungerkrise durch Ukraine-Krieg

### Brot für die Welt ruft zu Spenden auf!

Russlands völkerrechtswidrige Angriff auf die Ukraine hat die ohnehin schon hohen Preise für Getreide noch weiter steigen lassen, obwohl zu dem Zeitpunkt kein Gramm Weizen gefehlt hat. Die Ukraine hatte vor

dem Angriff Ende Februar einen Großteil ihrer aktuellen Ernte bereits exportiert und der Rest wird weiter außer Landes gebracht, wenngleich langsamer, da die Schwarzmeerhäfen durch den Krieg gesperrt sind. Ein Mangel herrscht also nicht. Aber manche erwarten ihn – und wollen damit viel Geld verdienen.

Doch gegen spekulative Preise kann man ebenso etwas tun wie gegen einen möglichen Mangel. Der Mangel wird nicht besonders groß ausfallen, da die Ukraine nicht der größte Exporteur von Agrargütern ist und jedes Land sich zu einem gewissen Grad selbst versorgt.

Deutschland zum Beispiel produziert sein Getreide zu 101 Prozent selbst, hat also einen kleinen Überschuss. Von dem in Deutschland produzierten Getreide landet aber nur ein Fünftel auf den Tellern der Menschen, das meiste geht als Tierfutter in die Tröge von Schweinen, Hühnern und Rindern. Zusammen mit Getreide für Biogas und Treibstoffe fallen so rund 70 Prozent der Ernte weg. Das gilt für die ganze Europäische Union (EU). Wenn Deutschland weniger Schweine halten würde, weniger Getreide für Biogas und Treibstoff nutzen würde, könnte es mehr Getreide in die Länder exportieren, in denen Mangel herrscht.

Allein in Ostafrika sind aktuell rund 20 Millionen Menschen wegen einer langjährigen Dürre von akutem Hunger bedroht. Der rasante Preisanstieg infolge des Krieges in der Ukraine hat die Lage extrem verschärft. Wenn die internationale Gemeinschaft nicht gegensteuert, kommt es zu Hungersnöten enormer Ausmaße. Lagerbestände zu verkaufen kann den Preis direkt etwas senken.

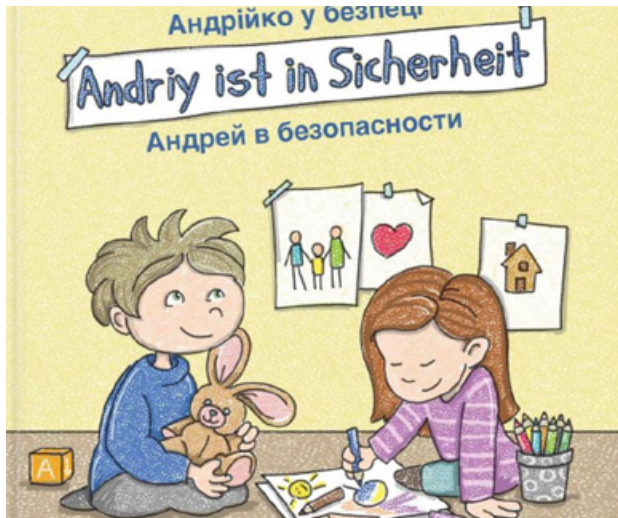
Zudem ist die Unterstützung von Ackerbau-Projekten in den betroffenen Ländern wichtig. Gerade wenn Lebensmittel teuer sind, lohnt sich für die Kleinbauern der Anbau angepasster Sorten wie Sorghum. Brot für die Welt leistet diese wichtige Starthilfe und Unterstützung für viele Kleinbauernfamilien. 150 Kilogramm Sorghum-Saatgut kosten 57,00 Euro. Dies reicht für 24 Familien.

### Spendenkonto:

Brot für die Welt, IBAN:  
DE10 1006 1006 050 050 0  
Bank für Kirche und Diakonie







### Pixi-Buch für ukrainische Kinder

Die Stiftung Notfallseelsorge hat ein Pixi-Buch für ukrainische Kinder herausgegeben, die mit ihren Familien vor dem Krieg in ihrer Heimat geflüchtet sind. Es erzählt von Andriy aus Kiew und seiner anstrengenden Flucht nach Deutschland. Seine Geschichte unter dem Titel „Andriy ist in Sicherheit“ soll anderen Kindern trotz aller Angst und Not, die sie erfahren mussten, dabei helfen, neue Hoffnung und Neugier zu wecken. „Das Büchlein soll Kindern zeigen, dass sie wahrgenommen und verstanden werden“, wie die Stiftung mitteilte. Mit wenigen Worten werde das Erlebte behutsam benannt, ohne traumatische Erfahrungen zu triggern. Das Buch ist dreisprachig – ukrainisch, russisch und deutsch – erschienen. Den Text hat Harald Karutz geschrieben, Laura aus dem Siepen lieferte die Illustrationen dazu.

Das Minibuch ist kostenlos zu beziehen. Versandkosten werden gesondert berechnet. Einzelexemplare kosten 1,80 Euro, Pakete sind ab 6,95 Euro erhältlich. Maximale Abgabemenge sind 100 Exemplare. Das Büchlein ist auch als E-Book zu lesen.

**Internet:** [notfallseelsorge.ekir.de/inhalt/andriy-ist-in-sicherheit](https://notfallseelsorge.ekir.de/inhalt/andriy-ist-in-sicherheit)

### Trauerbegleitung für Ukraine-Geflüchtete orthodoxen Glaubens

Diese Handreichung soll evangelischen Gemeinden dabei helfen, ukrainische Geflüchtete zu begleiten, die um Angehörige oder Freunde in ihrer Heimat trauern. Sie enthält grundlegende Informationen, biblische Texte und Gebetstexte in deutscher, ukrainischer und russischer Sprache sowie einen Vorschlag

für den konkreten Ablauf der Begleitung betroffener Personen. An der Publikation mitgearbeitet haben das Orthodoxie-Referat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), das Konfessionskundliche Institut Bensheim, das Ökumene-Referat der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers sowie ein orthodoxer Theologe aus der Ukraine.

**Download:** [Unter diesem Link](#)

### Jahrbuch Mission

Das Jahrbuch Mission 2022 mit dem Titel „Zerrissene Welt. Was trennt, was eint, was inspiriert“ ist erschienen. 23 Autorinnen und Autoren aus Deutschland und der internationalen Ökumene berichten von ihren Tränen, Träumen und Erfahrungen: von der Überwindung religiöser Gewalt, von „Ismen“ als Nährboden gesellschaftlicher Spaltung, von einer weißen Kindheit in Apartheidzeiten, von vielfältigen „Weckrufen“ junger Leute in Kirche und Gesellschaft oder von Aufbrüchen im Umgang mit Rassismus, Kolonialismus und Missionsgeschichte.

**Im Buchhandel:** Jahrbuch Mission 2022, „Zerrissene Welt, Was trennt, was eint, was inspiriert“, Missionshilfe Verlag, Hamburg, ISBN 978-3-946426-31-8. Preis: 11,80 Euro. Ab mind. 10 Exemplaren gibt es gestaffelte Preise.

### Geschichten vom Hungern und Sattwerden

**Neues Materialheft „Bibel und Migration“ erscheint.**

Menschen fliehen vor Krieg und Hunger. Die weltweite Ernährungskrise wird nun verschärft durch den russischen Angriff auf die Ukraine, wenn es um die Verteilung von Getreide geht. Geschichten vom Hungern und Sattwerden aus der Bibel und von Menschen in Lagern heute sowie weitere Texte, Gebete und Lieder greift das neue Materialheft „Bibel und Migration“ auf, das zum 7. Sonntag nach Trinitatis (31. Juli 2022) erscheint. Im Mittelpunkt steht die biblische Erzählung von der „Speisung der 5000“. Dazu finden sich auch Impulse und Anregungen für Gottesdienste.

Das Materialheft ist diesmal gemeinsam vom Amt für MÖWe und dem Institut für Gemeindeentwicklung und missionarischen Dienst (igm) für die Evangelische Kirche von Westfalen erarbeitet worden. Es wird in Kürze auf der MÖWe-Homepage zum Download bereit stehen. Druckexemplare können im Amt für MÖWe bestellt werden.



# Wir stellen uns vor

## Unser Team in Dortmund ...



**Annette Muhr-Nelson**, Leitung, Grundsatzfragen Mission und Ökumene (VEM, Catholica, ACK), ökumenische Spiritualität, ☎ 0231 5409-72, [annette.muhr-nelson@moewe-westfalen.de](mailto:annette.muhr-nelson@moewe-westfalen.de)



**Thomas Krieger**, stellv. Leitung, West-, Mittel- und Osteuropa, Aktion „Hoffnung für Osteuropa“, UCC-Partnerschaft (USA), ☎ 0231 5409-77, [thomas.krieger@moewe-westfalen.de](mailto:thomas.krieger@moewe-westfalen.de)



**Dirk Johnen**, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
☎ 0231 5409-293, [dirk.johnen@moewe-westfalen.de](mailto:dirk.johnen@moewe-westfalen.de)



**Katja Breyer**, Entwicklungspolitik, Brot für die Welt, Kirchlicher Entwicklungsdienst, ABP-Westfalen  
☎ 0231 5409-73, [katja.breyer@moewe-westfalen.de](mailto:katja.breyer@moewe-westfalen.de)



**Vera Dwors**, Promotorin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Südafrika Forum NRW  
☎ 0231 5409-71, [vera.dwors@moewe-westfalen.de](mailto:vera.dwors@moewe-westfalen.de)



**Beate Heßler**, Gemeinsam Kirche sein mit Zugewanderten, Interkulturelle Öffnung von Kirche, Ökumenische Frauenarbeit, ☎ 0231 5409-74, [beate.hessler@moewe-westfalen.de](mailto:beate.hessler@moewe-westfalen.de)



**Ralf Lange-Sonntag**, Interreligiöser Dialog  
☎ 0231 5409-13, [ralf.lange-sonntag@moewe-westfalen.de](mailto:ralf.lange-sonntag@moewe-westfalen.de)



**Johanna Schäfer**, Kinder und Jugend, Brot für die Welt  
☎ 0231 5409-76, [johanna.schaefer@moewe-westfalen.de](mailto:johanna.schaefer@moewe-westfalen.de)



**Miriam Albrecht**, Jugendprojekt „Exit Fast Fashion“  
☎ 01522 73 4764 5, [miriam.albrecht@moewe-westfalen.de](mailto:miriam.albrecht@moewe-westfalen.de)



**Isabell Ullrich**, Kampagne für Saubere Kleidung | Koordination  
☎ 01511 64 73 94 2, [isabell.ullrich@moewe-westfalen.de](mailto:isabell.ullrich@moewe-westfalen.de), Internet: [saubere-kleidung.de](http://saubere-kleidung.de)



### Mitarbeitende der Verwaltung (v.l.):

Andrea Wiesemann, ☎ 0231 5409-70, [andrea.wiesemann@moewe-westfalen.de](mailto:andrea.wiesemann@moewe-westfalen.de)

Gabriele Schultz, ☎ 0231 5409-75, [gabriele.schultz@moewe-westfalen.de](mailto:gabriele.schultz@moewe-westfalen.de)

Gabriele Walz, ☎ 0231 5409-79, [gabriele.walz@moewe-westfalen.de](mailto:gabriele.walz@moewe-westfalen.de)

nicht im Bild: Marcel Möllnitz, ☎ 0231 5409-78, [marcel.moellnitz@moewe-westfalen.de](mailto:marcel.moellnitz@moewe-westfalen.de)

## ... und in den Regionen



**Christina Biere**, Kirchenkreise Dortmund, Hagen, Hattingen-Witten und Schwelm  
☎ 0231 5409-17, [christina.biere@moewe-westfalen.de](mailto:christina.biere@moewe-westfalen.de)



**N.N.**, Kirchenkreise Bochum, Gelsenkirchen-Wattenscheid und Herne  
[info@moewe-westfalen.de](mailto:info@moewe-westfalen.de)



**Klaus Göke**, Kirchenkreise Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen  
☎ 02041 762524, [klaus.goeke@moewe-westfalen.de](mailto:klaus.goeke@moewe-westfalen.de)



**Dr. Christian Hohmann**, Kirchenkreise Herford, Minden, Lübbecke und Vlotho  
☎ 05731 7448695, [christian.hohmann@moewe-westfalen.de](mailto:christian.hohmann@moewe-westfalen.de)



**Claudia Latzel-Binder**, Region Südwestfalen (Kirchenkreise Iserlohn, Lüdenscheid-Plettenberg, Siegen und Wittgenstein, Soest-Arnsberg), [pfarrerin@latzel-binder.de](mailto:pfarrerin@latzel-binder.de)



**Dr. Jean-Gottfried Mutombo**, Kirchenkreise Hamm, Unna, Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg, ☎ 02301 1854903, [jean-gottfried.mutombo@moewe-westfalen.de](mailto:jean-gottfried.mutombo@moewe-westfalen.de)



**Kirsten Potz**, Kirchenkreise Bielefeld, Gütersloh, Halle, Paderborn, ☎ 0521 144-4527,  
☎ 05204 9229964, [kirsten.potz@moewe-westfalen.de](mailto:kirsten.potz@moewe-westfalen.de)

